

Kinematographische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinematographische Rundschau.

Vergnügen — Erholung — Belehrung.

Die Allgemeinheit urteilt oft recht gedankenlos. Sie empfindet irgend etwas als unnütz und deshalb nicht notwendig, weil einzelne angegebene Säuerer des Volkes es für ihre eigene Person entbehrlich finden. Das ist mit ein Grund, weshalb man gelegentlich so leichtsinig sagen hört, das kinematographische Theater sei einer jener Institutionen, die man ohne weiteres entbehren könnte. Es ist selbstverständlich, daß diese Frage über die Notwendigkeit des Kinos zwei Seiten hat, eine vor und eine hinter der Leinwand.

Hinter der Leinwand sind heute viele Tausende an der Existenz des Kinematographen interessiert. Wir wollen nur so nebenbei an sie erinnern: es sind nicht nur die wenigen der Öffentlichkeit bekannten und mit ihr in persönlichen Kontakt tretenden Funktionäre des Kinematographentheaters, die Portiers, die Platanenweiser, die Operatoren, die Musikanten, die Garderobieren und der Theaterbesitzer selbst. Es sind auch die Personen, die auf der Leinwand erscheinen und das zahlreiche Volk der lebendigen Bühne ausmachen, dann das ungezählte Personal, das benötigt wird für die technische Arbeit der Aufnahmen, der Entwicklung, des Filmvertriebes usw., also das große Volk,

das überhaupt seine Existenz mit dem Sein oder Nichtsein des Kinematographen verknüpft hat. Der Bestand des Kinematographentheaters würde sich nicht auf Behnauende, die von der Erhaltung des kinematographischen Betriebes abhängen.

Aber auch das Volk der Hunderttausende, die vor der lebenden Leinwand das Endprodukt des Schaffens jener bewundern, hat die Notwendigkeit des Kinos längst erkannt. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und Wasser allein tut's auch nicht. Die geistige Nahrung kann nicht nur aus Kriegsberichten und Politik bestehen, und die moderne Dichtung und schonegeistige Literatur vermögen für sich allein die breiten Volksschichten auch nicht in genügender Weise auszufüllen. Das Volk genießt diejenige Kunst am liebsten, die es in Gesellschaft zu sich nehmen kann, für die es sich gewissermaßen gemeinschaftlich zu begeistern vermag. Das Volk will Kunst als Erholung genießen, es will in der Kunst von seinem Tageswerk ausruhen können und verlangt deshalb, daß sie ihm auch ein Vergnügen sei. Dabei ist es dankbar, wenn ihm auf diese leicht dosierte Weise auch Belehrung zuteil wird. Denn der Kinematograph vermittelt eine auf keine andere Weise so rasch und umfassende mögliche Belehrung auf allen Gebieten in einer Form, die jedem angenehm ist, so daß sie auf diese Weise zur Erholung und zum Vergnügen wird. Die Volksbelehrung, die Aufklärung und die Sehung des Volkes, wie sie der Kinematograph

ermöglicht, ist dem Volke zum Bedürfnis geworden, das es gestillt haben will. So wird das Kinematographentheater zur unentbehrlichen Institution. Es ist mehr als eine Existenzangelegenheit für weite Volkskreise geworden, es ist ein nicht unerheblicher Bestandteil der unentbehrlichen Unterhaltungs- und Unterrichtsmöglichkeiten für die Gesamtheit des Volkes. Und als solche darf es jede Mühsal beanspruchen, die den öffentlichen Institutionen, die dem Ganzen dienen, zu Teil wird.

Kleine Kino-Nachrichten.

Der Verband der schweizerischen Lichtspieltheater-Besitzer hat an den Bundesrat ein erneutes Gesuch gerichtet, in dem um die Erlaubnis gebeten wird, täglich von 2-10½ Uhr abends spielen zu dürfen und zwar an drei Tagen der Woche ohne Heizung, an den übrigen geheizt. Wenn dieses Gesuch abschlägig beschieden werden sollte, so wird — heißt es in dem Gesuch weiter — der Bundesrat ersucht, eine Verfügung zu erlassen, durch welche der Betrieb der Lichtspieltheater Zürichs völlig unterjagt wird. Eine solche Verfügung würde für die Besitzer wahrscheinlich zur Folge haben, daß sie von der Entrichtung des hohen Mietzinses befreit würden; die zahlreichen Angestellten würden selbstredend sofort entlassen werden müssen.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz

Von Samstag 10. bis inkl. Dienstag 13. November:
(Sensations-Film I. Ranges)

HOFINTRIGEN!

Vornehmes u. spannendes Schicksals-Drama in 4 Akten.
Grossartige Zirkusattraktionen. Prachtv. Aufnahmen.

Kapitän Krogg auf Unter allerlei
dem Negerball NIXENVOLK!
Prächtige Bilder aus dem
Scherz-Zeichnungen Badeleben.

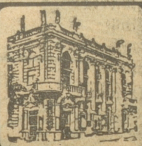
Kaiser Karl im wiedereroberten Görz!
Aktuelle Aufnahme! — Hochinteressant!

Die Reise in der Luftdroschke
Glänzende Komödie mit dem beliebten Knoppchen!

Gaumont-Woche

bringt das neueste aus aller Welt!

Mittwoch, Donnerstag und Freitag geschlossen!



Central-Theater

Zürich Weinbergstr.

Telephon Höttingen 4030

Ab Samstag den 10. bis Dienstag den 13. November:

Die fünfte Episode betitelt:

„DER UNSICHTBARE BOXER“

und sechste Episode betitelt:

„DAS HALSBAND DES RAJAH“

des grössten, vornehmsten und gewaltigsten

Sensations-Romanes

„RAVENGAR“

Ferner:

VEILCHEN No. 4

Ein ausserordentl. vergnügliches Lustspiel in 3 Akten.

Sowie:

Episoden vom italien. Kriegsschauplatz.

Wochentags: Von 7—11 Uhr; Sonntags von 2—11
Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51. Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Ab Samstag den 10. bis inkl. Dienstag den 13. Nov.:

Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr,
II. Vorstellung um 9½ Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr
ununterbrochen. Kassaöffnung je ¼ Stunde vortier.

I. Fortsetzung des hochinteressanten, sensationellen und abenteuerlichen Meisterwerkes

J U D E X

5 Akte (DER RICHTER) 5 Akte

III. Episode: DAS FANTASTISCHE RUDEL

IV. Episode:

DAS GEHEIMNIS EINES GRABES

2 Akte Grosser Lacherfolg! 2 Akte

KLEINE SÜSSE JEANETTE

Französisches Lustspiel.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13 — Teleph. Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Ernst ist das Leben

Hervorragendes Künstler-Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle die beliebte Filmdiva FERN ANDRA.

Pension Trudchen

Entzückendes Lustspiel in drei Akten!

Der II. Schweiz. Gepäckmarsch in Biel
Aktualität!

Brennende Städte

(Lens & Oppi) Kriegsaufnahme.

Spielzeit Wochentags von 7—9, Sonntags 2—11 Uhr.
Kassaöffnung je eine halbe Stunde früher.

Die geehrten Besucher werden höf. gebeten, möglichst
die erste Vorstellung zu besuchen (7 Uhr). Beginn
der zweiten Vorstellung 9 Uhr.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

An Wochentagen von 7—11, am Sonntag 2—11 Uhr.

Kassaöffnung ¼ Stunde vor Beginn.

Beginn der letzten Abendvorstellung 8¼ Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman — Meister-Detektiv 4 Akte

HARRY HIGGS

im Kampfe mit dem Verbrecherkönig WILLIAM VOSS

in „DAS GEHEIMNIS DES SCHLOSSES CLAUDEN“

Verfasst von Rud. Meinert. — Regie: Leop. Bauer.

4 Akte Grosse Liebes-Tragödie 4 Akte

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Film-Werke:

TREUE LIEBE

Verfasst von Fritz Delius. — Regie: Rud. Biebrach.

Nur an Wochentagen: „Lehmann hat eine geschwollene
Leber“, grosse Komödie mit dem beliebten Schauspieler: HERB. PAULMÜLLER.

Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 8. bis 11. November 1917:

6 Akte! 6 Akte!

Der Löwe von Venedig!

Grosses historisches Prachtwerk aus der Zeit der
Republik Venedig 1640

Wunderbare Szenarien! Gewaltige Handlungen!

Authentisch nachgebaute Byssonen (Prunkgondeln).

Ein grosser Wasserprachtsbau, sogen. „Bucentauro“, wurde nach einem in den Museen befindlichen Modell nachgebaut! — Kein Kostenaufwand wurde gescheut, um ein wirklich prächtiges Filmwerk herzustellen.

Ganze Stadtviertel und Kanäle wurden während der Aufnahme abgesperrt!

„PRINZESSIN KRINOLINE“

Erlebnisse einer verliebten Frau in 3 Akten

In der Hauptrolle die beliebte Schauspielerin

RITA SACCHETTO

Sowie das übrige gute Programm :::